

Böhmer: Migrantenquote im öffentlichen Dienst



Die schwarz-gelbe Bundesregierung strebt eine Migrantenquote von 20 Prozent im öffentlichen Dienst an. Damit soll den vielen Zuwanderern in der Bundesrepublik Rechnung getragen werden. Die Bundesbeauftragte für Integration, Maria Böhmer (Foto, CDU), ließ mitteilen: „Wir brauchen mehr Menschen aus Zuwandererfamilien im öffentlichen Dienst.“

Die Rheinische Post berichtet:

Jeder fünfte Beschäftigte im öffentlichen Dienst soll nach dem Willen der Bundesregierung ein Zuwanderer sein. „Wir brauchen mehr Menschen aus Zuwandererfamilien im öffentlichen Dienst“, sagte die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer, unserer Zeitung. Jeder Fünfte in Deutschland habe einen Migrationshintergrund. Dies müsse „angemessen“ auch für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gelten. „Besonders dringend benötigen wir mehr Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen mit Migrationshintergrund“, sagte die CDU-Politikerin. Sie seien als Brückenbauer und Ansprechpartner für die Jugendlichen aus Zuwandererfamilien besonders wertvoll. Auch im Polizeidienst, bei der Feuerwehr und in kommunalen Verwaltungen sei ein verstärkter Einsatz von Migrantinnen richtig. Dafür werde sich die Bundesregierung einsetzen.

Wie sagte Böhmer doch vor zwei Jahren: „Diese Menschen mit ihrer vielfältigen Kultur, ihrer Herzlichkeit und ihrer Lebensfreude sind eine Bereicherung für uns alle..“

» maria.boehmer@bundestag.de